

**eurONATUR**



An die  
Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen

# Presseeinladung

Nürnberg, 19. März 2009  
PE 017-09/LFGS  
Landwirtschaft

## **Schlachtet Bayern die kleinen handwerklichen Metzgereien? Ist wirklich Brüssel an allem Schuld?**

**Neue EU-Hygieneverordnung wird in den Bundesländern und Regionen  
unterschiedlich umgesetzt. Ergebnis einer Studie zeigt schlechtes  
Abschneiden von Bayern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeit drängt! Seit dem 1. Januar 2006 gelten die neuen EU-Hygieneverordnungen, bei denen nun auch alle handwerklichen Fleischereien für das eigenständige Schlachten eine EU-Zulassung benötigen. Die Zulassung muss bis zum 31.12.2009 erfolgen, wenn die Fleischerei weiterhin selbstständig schlachten will. Im Gegensatz zu den früheren Vorschriften enthält das neue Regelwerk nicht mehr detaillierte Vorgaben, sondern definiert bestimmte Ziele und gibt Spielräume für die Umsetzung vor, die den handwerklichen Betrieben zu gute kommen sollen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass es große Unsicherheiten bei der Auslegung der Vorschriften gibt - sowohl von Seiten der Behörden als auch bei den Betrieben selbst. Ganz besonders in Bayern.

Eine Studie und die aktuellen Zulassungszahlen belegen: Bayern liegt noch weit hinter dem bundesdeutschen Durchschnitt zurück. Betriebsschließungen im großen Maßstab stehen an. Man versucht die Schuld auf Brüssel zu schieben. Doch die deutsche Durchführungsverordnung, die länderspezifischen Zulassungshandbücher und die jeweilige Umsetzungspraxis vor Ort tragen die Verantwortung!

Landesfach-  
geschäftsstelle  
Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de



Dezentrale Strukturen, handwerkliche Fleischereien mit traditioneller Arbeitsweise und die Erzeugung regionaler Qualitätsprodukte leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume und für den Naturschutz.

**Kann oben beschriebene Entwicklung wirklich im politischen Interesse von Bayern sein, das auf Tradition, bäuerliche Landwirtschaft, Vielfalt und Tourismus setzt?**

Weitere Ergebnisse der Studie und unsere politischen Forderungen an die Landespolitik stellen wir Ihnen gerne vor. Dazu laden wir Sie herzlich zu einem Pressegespräch ein.

**Wann?** Dienstag, den 24. März 2009, 13.00 Uhr

**Wo?** Gaststätte Unionsbräu im „Terrassenstüberl“ (Nähe Maximilianeum)  
Einsteinstraße 42  
81675 München  
Tel.: 089 477677

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- BN Vorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger
- EuroNatur Fachreferentin/Projektleiterin Claudia Weiß
- NEULAND Bundesgeschäftsführer, Jochen Dettmer

Wir freuen uns, Sie bei diesem Pressegespräch mit anschließendem Imbiss begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Ruppner  
BN-Agrarreferentin  
Tel. 0911/81 87 8-30, Fax 0911/86 95 68

**Bitte teilen Sie uns per Fax oder Telefon mit, ob es Ihnen möglich sein wird, an dem Pressegespräch teilzunehmen.**

Bund Naturschutz  
Landesfachgeschäftsstelle  
Stefan Schäffer  
Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Fon 0911/81 87 830 oder  
Fax 0911/86 95 68  
[birgit.lenski@bund-naturschutz.de](mailto:birgit.lenski@bund-naturschutz.de)

**An dem Pressegespräch**

## **Handwerkliche Fleischereien vor dem Aus ?**

**Am Dienstag, den 24. März 2009, um 13.00 Uhr in München  
Gaststätte Unionsbräu (Nebenraum Terrassenstüberl)  
Einsteinstraße 42, Tel.: 089 / 477677**

- nehme ich teil
- kann ich leider nicht teilnehmen
- bitte senden Sie mir Presseunterlagen

Adresse: .....

.....

.....